

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

A. Der fremdsprachliche Lesestoff.

1. Lateinisch.

- IV. (Cornelius Nepos) De viris illustribus: Miltiades, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Camillus, Hannibal; Phaedrus, ausgewählte Fabeln.
- IIIb. Caesar, de bello Gallico I 1—29, II und III in Auswahl; Ovid, Metamorphosen: Orpheus, Dädalus und Ikarus, Niobe.
- IIIa. Caesar, de bello Gallico IV 1—25, V 1—42, VI 11—30, VII 1—40; Ovid, Philemon und Baucis, Tod des Herkules, Arion, Orestes und Pylades.
- IIb. Caesar, de bello Gallico VII 75—90; Cicero, in Catilinam I; Vergil, Aeneis I—III in Auswahl; Livius, I und II in Auswahl.
- IIa. Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI und XXII in Auswahl; Vergil, Aeneis VI—IX in Auswahl.
- Ib. Tacitus, Historien IV und V in Auswahl; Cicero, de natura deorum I—III in Auswahl; Horaz, ausgewählte Oden.
- Ia. Tacitus, Germania; Cicero, Tuscul. disput. V in Auswahl; Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln.

2. Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anabasis I 1—4 und 6—9; Homer, Odyssee I 1—100.
- IIb. Xenophon, Anabasis II und III in Auswahl; Homer, Odyssee I, V, VI, VII, IX in Auswahl.
- IIa. Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl; Herodot I—III und V—VIII in Auswahl.
- Ib. Homer, Ilias I—XII in Auswahl; Thukydides I—III in Auswahl; Demosthenes, erste Olynthische Rede, zweite Philippische Rede.
- Ia. Demosthenes, erste Olynthische Rede; Homer, Ilias XV—XXII in Auswahl; Sophokles, Antigone; Plato; Apologie des Sokrates.

3. Französisch.

- IIb. Chuquet etc., Guerre de 1870-71.
- IIa. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Anthologie des poètes français.
- Ib. Corneille, Horace; Molière, Les précieuses ridicules; Montrevel etc., Paris sous la Commune; Anthologie des poètes français.
- Ia. Racine, Britannicus; Molière, Le bourgeois gentilhomme; Lanfrey, Expédition d'Égypte; Anthologie des poètes français.

4. Englisch.

Tendering, Ausgewählte Lesestücke und Gedichte; Hope, English schoolboy life; Shakespeare, Julius Caesar.

B. Die deutschen Aufsätze.

(Zum Teil in der Schule angefertigt.)

- IV. Der Untergang des Iltis am 23. Juli 1896. — Die Schlacht bei Marathon. — Das Gewitter. — Wie schädigte Alcibiades seine Vaterstadt, und was tat er für sie? — Die Bestattung Alarichs; Erzählung nach dem Gedichte „Das Grab im Busento.“ — Der Raub und die Befreiung der Königstochter; eine Erzählung nach Uhlands Gedicht „Der blinde König.“ — König Gunthers Brautfahrt.
- IIIb. Der Rückweg des Möros. — Das Geschenk der Fee. — Karl der Große; seine Persönlichkeit und seine Regierung. — Otto der Große und sein Bruder Heinrich. — Die Niederlage der Belgier an der Axona. — Ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Nach Fontanes „John Maynard.“ — Dädalus und Ikarus. — Die Befestigung einer deutschen mittelalterlichen Stadt. — Bertran de Born vor und nach dem Tode seines Freundes.
- IIIa. Der Aufruf des Jahres 1813. — Der Tod des Ibykus und seine Sühne. — Des großen Kurfürsten Übergang über das Kurische Haff. (Nach dem Gemälde von Simmler.) — Die Sage von der wilden Jagd. — Zustände im Perserreich zur Zeit des jüngeren Cyrus. — Pflanzen- und Tierreich im Herbst. — Das Ende des Kaisers Tiberius. (Nach der Dichtung von Geibel.) — Der Angriff der Nervier auf das Lager Ciceros. — Der Einfluß des Landlebens auf den Menschen. — Was erzählt uns Xenophon über die Vorgänge vor der Schlacht bei Kunaxa?
- IIb. Die Glocke in ihrer Beziehung zum menschlichen Leben. — Worin besteht der Trost der Mutter in Schillers „Klage der Ceres?“ — Die Vorgeschichte des deutsch-französischen Krieges. — Schuld und Rechtfertigung des jungen Ritters nach Schillers „Kampf mit dem Drachen.“ — Adalbert von Falkenstein, der Mörder Ernsts des Ersten von Schwaben. — Die Vollendung der athenischen Demokratie durch Kleisthenes. — Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell.“ — Die Akropolis in Athen zur Zeit des Perikles. — Wie läßt sich der Gang einer dramatischen Handlung an dem Sturze Athens verfolgen?
- IIa. Welche Züge im Charakter des Odysseus hebt der Dichter im 13. Gesang der Odyssee hervor? — Bedeutete die servianische Verfassung einen Fortschritt? — Welche Gründe veranlassen Chriemhilde, Hagen das Geheimnis zu verraten? — Rüdigers Haus, das Urbild eines deutschen Hauses. — Die Notwendigkeit des zweiten macedonischen Krieges. (Eine Senatsrede.) — Wie äußert sich Walters Naturgefühl in seinen Gedichten? — Die Schlacht bei Salamis, nach Herodot erzählt. — Paulets Versuchung in Maria Stuart I, 8.
- Ib. Gedankengang von „Hans Sachsens poetischer Sendung.“ — Die Gegensätze zwischen Achill und Agamemnon als Ursache ihres Streites. — Paris im III. Gesang der Ilias. — Gedankengang der Ode „Die Frühlingsfeier.“ — Klopstock als vaterländischer Sänger. — Warum konnten sich die aufständischen Bataver so lange gegen die Römer halten? — Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — Charakteristik des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti.“ — Die tragische Schuld Emilias. — Welche Stimmungen sucht Demosthenes durch die erste Olynthische Rede zu erregen?
- Ia. Innere Entwicklung des Karl Moor. — Die Gestalt des Andreas Doria in Schillers Fiesco. — Der Stimmungswechsel bei Achilleus von der Bitte des Patroklos bis zum Kampf mit dem Flußgott. — Die wechselnde Bedeutung des Wortes Prolog, nachgewiesen an einigen Beispielen. — Die Stimmung in Wallensteins Lager. — Welche Anregungen verdankte der junge Goethe seinem Leipziger Aufenthalt? — Welche Stellung nimmt Cassius bei der Verschwörung gegen Cäsar ein? — Was berechtigte Shakespeare, seiner Tragödie „Julius Cäsar“ diesen Titel zu geben? (Prüfungsaufsatz.)

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

Vorbemerkung: Es besteht eine Bibliothek für weniger bemittelte Schüler.

1. Sexta.

Religion: Th. Klein, Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberstufe, Giessen, Emil Roth 1902, Hessisches Gesangbuch.

Bemerk.: Der Ladenpreis der neuen Auflage (1904) des Gesangbuchs mit Noten (in einfachem Einband) ist auf Mk. 1.— festgesetzt; es wird den Schülern, namentlich von V aufwärts, die Anschaffung dieses Gesangbuches empfohlen.)

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für VI. Von Ostern 1906 an: Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Sexta.

Andrä u. Hoffmann, Kleine Sagenkunde, Lattmann, Grundzüge d. deutsch. Grammatik, H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. I. Tl. Holzweissig, lat. Schulgrammatik.

Rechnen: Reeb, Rechenbuch I. Kursus.

Naturkunde: Dr. O. Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte. 1. Heft Tier- und Menschenkunde. 2. Heft Pflanzenkunde.

Geographie: Debes, Atlas für die mittl. Unterrichtsstufe.
Gesang: Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch f. VI.

2. Quinta.

Religion: Schäfer, Bibl. Geschichte I. Sonst wie in VI.

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für V. Von Ostern 1906 an: Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quinta. Sonst wie in VI.

Latein: H. Schmidt, Elementarbuch d. lat. Sprache. II. Teil. Holzweissig s. VI.

Rechnen: wie in VI.

Naturkunde: wie in VI.

Geographie: A. Supan, Deutsche Schulgeographie, Gotha, Perthes. Debes, Atlas für Ober- u. Mittelklassen höherer Lehranstalten.

Gesang: Heim, Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.

3. Quarta.

Religion: wie in VI.

Katechismus Luthers m. Spruchb. v. Euler, Hessisches Gesangbuch (vergl. Bem. bei 1).

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IV. Von Ostern 1906 an: Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quarta. Sonst wie VI.

Latein: Müller, De viris illustribus. Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus. Müller, Übungsbuch z. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. für IV. Holzweissig s. VI.

Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausg. B.

Rechnen: Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.

Dr. Hermann Thieme, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien I (Leipzig, Freytag).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Von Ostern 1906 an: Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 1. Teil Geschichte des Altertums.

Geographie: wie in V.

Gesang: wie in V.

4. Untertertia.

Religion: wie in IV.

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IIIb. Von Ostern 1906 an: Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Untertertia. Lattmann, s. VI.

Latein: Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freytag). Ovids Metamorphosen von Fickelscherer, Text B nebst Wörterbuch (Teubner). Holzweissig s. VI.

Otto Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Übungsbuch für Gymnasial-Tertia u. Untersekunda, 1. Teil. Leipzig, Velhagen u. Klasing.

Griechisch: Dr. Otto Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch I. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses.

Gerth, Griech. Schulgrammatik.

Französisch: wie in IV.

Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.

Geschichte: D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Von Ostern 1906 an: Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 2. Teil Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Putzger, Histor. Schulatlas.

Geographie: wie in V.

Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas.

Gesang: wie in V.

5. Obertertia.

Religion: Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus u. Gesangbuch wie in IIIb.

Deutsch: Kohts, Meyer u. Schuster, Deutsches Lesebuch für IIIa. Von Ostern 1906 an: Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Obertertia — Untersekunda. Lattmann s. VI.

Latein: Lutsch, I. u. II. Sonst wie in IIIb.

Griechisch: Xenophon Anabasis von Gemoll (ed. min.) (Teubner).

Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).

Kohl, Übungsbuch II (vgl. III b).

Gerth s. III b.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B nebst Sprachlehre. Kron, Sprechübungen (empfohlen).

Mathematik, Geschichte, Geographie und Gesang: wie in III b.

6. Untersekunda.

- Religion:** Biblisches Lesebuch s. IIIa. I. Teil.
Schäfer, Lehrb. d. ev. Religionslehre III. Teil.
- Deutsch:** wie in IIIa.
- Latein:** Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** wie in IIIa.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** wie in IIIb.
- Physik:** Sumpf, Schulphysik.
- Geschichte:** Müller s. IIIb.
Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil. Von Ostern 1906 an: Martens, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 1. Teil Geschichte des Altertums (Ausgabe für Anstalten mit zweijährigem Unterricht in der alten Geschichte). Putzger s. IIIb.
- Geographie u. Gesang:** wie in IIIb.

7. Obersekunda.

- Religion:** Griech. Neues Testament von Nestle (Stuttgarter Bibelgesellschaft).
Schäfer s. IIb.
- Deutsch:** Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. — Für Nibelungenlied empfohlen: Text von Lachmann.
- Latein:** Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil (Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** Bardey s. IIIb. Thieme II (vgl. bei IV).
Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte u. Geographie:** wie in IIb.
- Gesang:** Heim, Sammlung von Volksgesängen für den Männerchor.

8. Unterprima.

- Religion:** wie in IIa.
- Deutsch:** Kluge s. IIa.
- Latein:** Horatius, Oden usw. von Schimmelpfeng (Teubner).
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Sprachlehre.
- Englisch:** Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.
- Hebräisch:** Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Hebr. Bibel.
- Mathematik:** wie in IIa.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte:** Herbst, Histor. Hilfsbuch II. Teil. Von Ostern 1906 an: Martens, Lehrbuch der Geschichte etc. 2. Teil Lehrstoff der Unterprima.
Putzger, s. IIIb.
- Geographie u. Gesang:** wie in IIa.

9. Oberprima.

- Religion:** wie in IIa.
- Deutsch:** Kluge s. IIa.
- Latein:** Horatius wie in Ib.
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze II. Teil (Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. Ib.
- Geschichte:** Herbst, Histor. Hilfsbuch III. Teil. Von Ostern 1906 an: Martens, Lehrbuch der Geschichte etc. 3. Teil Lehrstoff der Oberprima.
Putzger s. IIIb.
- Englisch, Hebräisch, Mathematik, Physik, Geographie u. Gesang:** wie in Ib.

Anmerkung: Die Schüler werden ausdrücklich davor gewarnt, die in den vorhergehenden Klassen gebrauchten Lehrbücher und Schriftstellertexte voreilig wegzugeben.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium.

- | | |
|---|--|
| <i>Dr. Balsler</i> , Direktor (bis 15. 11. 05). | <i>Dr. Grüninger</i> , Lehramtsassessor (Vertreter für Bergheimer bis 15. 10. 05). |
| <i>Dr. Baur</i> , Direktor (seit 16. 11. 05). | <i>Sandmann</i> , Lehramtsassessor. |
| Professor <i>Dr. Wetzell</i> , Oberlehrer. | <i>Dr. Ausfeld</i> , " (bis 15. 1. 06). |
| Professor <i>Kullmann</i> , " | <i>Keller</i> , Lehramtsreferendar (von 17. 5. — 5. 8. 05 Vertreter für Prof. Dr. Wetzell und seit 16. 1. 06). |
| Professor <i>Dr. Keller</i> , " | <i>Nebel</i> , 1. Stadtpfarrer, Hilfslehrer. |
| <i>Osswald</i> , " | <i>Volp</i> , 2. " " |
| <i>Franz</i> , " (seit 1. 5. 05). | <i>Weil</i> , Lehrer für den Gesangsunterricht (bis 30. 9. 05). |
| <i>Dr. Adami</i> , " | |
| <i>Weissbart</i> , " | |
| <i>Bergheimer</i> , Lehrer am Gymnasium (bis 15. 10. 05). | |
| <i>Gerhard</i> , Lehrer am Gymnasium (seit 23. 10. 05). | |

B. Rechner: *Hamburger*, Gräfl. Kammerschreiber.

C. Schuliener: *Göbel*.

IV. Die Unterrichtsverteilung

während des letzten Quartals.

Namen der Lehrer.	Klassenführung.	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden-zahl.
<i>Baur</i>	I a	3 Deutsch 6 Griech.	3 Gesch. 2 Horaz								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.
<i>Wetzell</i>	III a	1 Zeichnen				6 Griech. 7 Latein 2 Deutsch	3 Gesch.		4 Deutsch		23
<i>Kullmann</i>	II b			7 Latein	7 Latein 6 Griech.	3 Gesch.					23 dazu Schülerbibl. der mittl. Kl.
<i>Keller</i>		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.					22 dazu Lehrer- bibliothek.
<i>Osswald</i>	I b	7 Latein 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Turnen				2 Gesch.			23
<i>Franz</i>		3 Franz. 2 Englisch 2 Turnen	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		5 Franz.			24
<i>Adami</i>	II a		5 Latein	6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch.			3 Franz.	2 Turnen			22 dazu Schülerbibl. d. unt. Klass.
<i>Weissbart</i>	III b				3 Gesch. 3 Deutsch		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch	2 Turnen			23
<i>Sandmann</i>					4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24
<i>Keller</i>	IV VI							8 Latein 3 Deutsch		9 Latein. 4 Deutsch	24
<i>Nebel</i>			2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		12
<i>Volp</i>	V	2 Religion		2 Religion					9 Latein		13
<i>Gerhard</i>		2 Singen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 3 Geogr.	3 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreib. 1 Singen	28
							2 Singen			Zus.	275

V. Die Schüler.

a. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1905-06.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Zugang während des Schuljahres	Gesamtzahl	Aus Laubach	Aus anderen hessischen Orten	Aus anderen Staaten des deutschen Reichs	Ausländer	Evangelisch	Römisch-katholisch	Deutsch-katholisch	Israelitisch	Abgang während des Schuljahres	Bestand am Schlusse des Schuljahres
Ia	14	—	14	2	9	3	—	14	—	—	—	—	14
Ib	7	1*	8	—	7	1	—	6	2	—	—	1	7
IIa	9	—	9	3	5	1	—	9	—	—	—	1	8
IIb	17	—	17	2	9	6	—	16	—	1	—	3	14
IIIa	9	—	9	4	3	2	—	9	—	—	—	1	8
IIIb	12**	—	12	1	10	—	1**	11	1**	—	—	2**	10
IV	16	1	17	6	9	2	—	17	—	—	—	—	17
V	6	—	6	3	3	—	—	6	—	—	—	—	6
VI	7	—	7	3	4	—	—	7	—	—	—	1	6
Zus.	97	2	99	24	59	15	1	95	3	1	—	9	90

* als Gastschüler.

** 1 als Gastschüler.

b. Namensverzeichnis der Schüler.

Die Eltern der Schüler, bei deren Namen die Ortsangabe fehlt, wohnen in Laubach.

e = im Laufe des Schuljahres eingetreten; a = im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Oberprima.

- Blank, Rudolf; Gonterskirchen.
Buttron, Otto; Sickenhofen.
Heinricy, Otto; Lauterbach.
Jochem, Richard.
- Köhler, Heinrich; Hungen.
Kreiß, Philipp; Mainz.
Mülberger, Kurt; Berlin.
Römheld, Philipp; Friedrichshütte.
Sack, Heinrich.
- Weidmann, Hans; Framersheim.
Westernacher, Otto; Lindheim.
Windemuth, Wilhelm; Ziegenhain.
Zöckler, Karl; Grünberg.
Zumpft, Wilhelm; Hameln a. W.

Unterprima.

- Bast, Heinrich; Ulfa.
Christ, Michael; Lörzweiler. e. a.
Daube, Theodor; Holzburg.
Dünges, Franz; Mainz.
- Fritsch, Karl August; Ruppertsburg.
Gastell, Otto; Mainz.
Graf, Rudolf; Gonterskirchen.
Weber, Heinrich; Lich.

Obersekunda.

- Daube, Otto; Holzburg.
Gerhard, Ernst.
Krämer, Johannes; Wohnfeld.
Reh, Bertold; Alsfeld. a.

- Renz, Waldemar; Darmstadt.
Scriba, Ferdinand; Wetterfeld.
Scriba, Gottfried; Wetterfeld.
Volp, Karl.
Wetzell, Walter.

Untersekunda.

- Blum, Adolf; Langensfeld. a.
Bohn, Ernst.
Feldmann, Theodor; Lauter.
Fuldat, Hermann; Grünberg.
- Geck, Wilhelm; Röthges.
Habicht, Ludwig; Lauterbach.
Heß, Otto; Münster.
Kappus, Martin; Offenbach a. M.
Krieb, Wilhelm; Gladenbach.
- v. Lengerke, Hans; Trier.
Leonhäuser, Karl; Kirchhain. a.
March, Otto; Charlottenburg.
Maus, Eduard; Lunda.
Paul, Karl; Röthges.
- Ritting, Adolf; Neukirchen. a.
Schmall, Friedrich; Gießen.
Steller, Otto.

Obertertia.

- Alt, Robert.
Brommundt, Wilhelm; Offenbach a. M.
Chelius, Johannes; Ebsdorf.
Fritsch, Wilhelm; Ruppertsburg.

5. Keyl, Ewald; Frankfurt a. M.
Knöll, Heinrich; Ettingshausen.
List, Erich.
Schreiner, Otto. a.
Stotz, August.

Untertertia.

1. Frank, Georg. a.
Horst, Friedrich; Freienseen.
Jakob, Heinrich; Wetterfeld.
Jung, Otto; Ober-Ohmen.
5. Lafontaine, Georges; Paris. — Gast-
schüler. a.
Ludloff, Kurt; Merlau.
Lutz, Eduard; Elpenrod.
Möller, Karl; Lauterbach.
Römer, Eduard; Münster.
10. Schneider, Heinrich; Grünberg.
Weber, Hans; Lich.
Weinberger, Theodor; Lardenbach.

Quarta.

1. Ahlheim, Hans; Münster.
Baur, Karl. e.
Bohn, Karl.
Chelius, Karl; Ebsdorf.
5. Dörr, Ernst; Stumpertenrod.
Elbe, Wilhelm.

- Fritsch, Hermann; Ruppertsburg.
Geck, Heinrich; Röhthes.
Hofmann, Emil; Freienseen.

10. Löwer, Karl.
Nebel, Johannes.
Salzmann, Ludwig.
Scheel, Hermann; Ruppertsburg.
Schwörer, Georg; Friedrichshütte.
15. Scriba, Eduard; Wetterfeld.
Vömel, Ernst; Dautphe.
Zeiler, Heinrich; Stockhausen.

Quinta.

1. Dähnel, Robert.
Knöll, Ernst; Ettingshausen.
Massing, Otto.
Schäfer, Hermann; Weickartshain.
5. Schmidt, Willy; Freienseen.
Spengler, Waldemar.

Sexta.

1. Bohn, Ludwig.
Dehus, Hermann. a.
Geck, Friedrich; Röhthes.
Klipstein, Karl.
5. Reuß, Alexander; Freienseen.
Scriba, Udo; Wetterfeld.
Thöt, Oskar; Villingen.

VI. Die Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Abiturienten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

1. *Blank, Rudolf — Neuere Philologie.
Buttron, Otto — Forstwissenschaft.
Heinricy, Otto — Medizin.
*Jochem, Richard — Medizin und Natur-
wissenschaft.
5. Köhler, Heinrich — Medizin.
Kreiß, Philipp — Medizin.
*Mülberger, Kurt — Forstwissenschaft.

- Römheld, Philipp — Maschinenbau.
Sack, Heinrich — Maschinenbau.
10. *Weidmann, Hans — Rechtswissenschaft.
*Westernacher, Otto — Forstwissenschaft.
*Windemuth, Wilhelm — Rechtswissen-
schaft.
*Zöckler, Karl — Tierheilkunde.
Zumpft, Wilhelm — Medizin.

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Personalangelegenheiten.

Am 1. April 1905 wurde Herr Lehramtsakzessist *Dr. Ausfeld* zum Lehramtsassessor ernannt. Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 1. April 1905 wurden mit Wirkung vom gleichen Tage die Herren Lehramtsassessoren *Dr. Adami* und *Weissbart* zu Oberlehrern an der hiesigen Anstalt, Herr Lehramtsassessor *Werner* zum Oberlehrer an dem Realgymnasium und der Realschule zu Gießen ernannt.

Konrad Friedrich Adami, geb. am 3. August 1877 zu Damm bei Aschaffenburg, besuchte die Volksschule, die Realschule und dann das Gymnasium zu Worms, studierte vom Mai 1896 an in Giessen klassische und romanische Philologie, promovierte und legte August 1900 das Staatsexamen daselbst ab. Oktober 1900 trat er in das Seminar am Neuen Gymnasium zu Darmstadt ein, wurde vorübergehend an dem Gymnasium und der Realschule zu Offenbach, zu Worms, an dem Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt verwandt und ist seit Ostern 1902 an der hiesigen Anstalt tätig.

Ludwig Weissbart wurde am 28. November 1875 zu Offenbach a. Main geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bestand daselbst im Frühjahr 1894 die Reifeprüfung. Von 1894 bis 1900 widmete er sich dem Studium der klassischen Philologie und Geschichte auf den Universitäten Heidelberg, Leipzig, Berlin und Giessen. Am letzteren Orte bestand er im Sommer 1900 die Prüfung für das höhere Lehramt. Seine Lehrtätigkeit begann er am Grossh. Neuen Gymnasium zu Darmstadt; nach vorübergehender Verwendung an der Grossh. Oberrealschule daselbst genigte er vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902 seiner Militärpflicht beim 5. Grossh. Hess. Infanterieregiment Nr. 168. Durch Verfügung Hohen Ministeriums vom 27. September 1902 wurde er mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle am Grossh. Gymnasium Fridericianum zu Laubach betraut und am 1. Oktober 1903 zum Lehramtsassessor ernannt.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 12. April 1905 wurde Herr Oberlehrer *Friedrich Franz* von der Großh. Real- und Landwirtschaftsschule zu Groß-Umstadt zum Oberlehrer an dem Gymnasium Fridericianum mit Wirkung vom 1. Mai an ernannt.

Friedrich Franz, evangelisch, wurde am 3. Dezember 1870 in Giessen geboren. Nachdem er das Realgymnasium seiner Vaterstadt durchlaufen hatte, studierte er an der Landes-Universität neuere Philologie. Im W. S. 96/97 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt und trat dann als Akzessist in das pädagogische Seminar am Gymnasium in Giessen ein. Ostern 1898 wurde ihm die Verwaltung einer Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule in Lauterbach übertragen, und hier wurde er Ostern 1899 zum Lehramts-Assessor ernannt. Am 1. April 1901 wurde er an die Grossh. Real- und Landwirtschaftsschule in Gross-Umstadt versetzt, wo am 1. April 1903 seine Ernennung zum Oberlehrer erfolgte. Seit 1. Mai 1905 ist er als Oberlehrer am Grossh. Gymnasium Fridericianum tätig.

Vom 17. Mai bis 5. August 1905 war Herr Lehramtsakzessist *Ernst Keller* mit der Vertretung des beurlaubten Herrn Prof. *Dr. Wetzell* beauftragt.

Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 18. September 1905 wurde Herr Lehrer *Weil* auf seinen Antrag von der Erteilung des Gesangsunterrichts an unserer Anstalt mit Wirkung vom 1. Oktober ab entbunden.

Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 25. September 1905 wurde Herrn Lehramtsassessor *Grüninger* die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an dem Gymnasium und der Oberrealschule zu Worms mit Wirkung vom 16. Oktober an übertragen.

Durch Allerhöchste EntschlieÙung vom 21. September 1905 wurde der Lehrer am Gymnasium Fridericianum Herr *Bergheimer* auf sein Nachsuchen mit Wirkung vom 16. Oktober ab bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

An seiner Stelle ward durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern mit Wirkung vom 23. Oktober 1905 an der Lehrer an der Stadtschule zu Laubach, Herr *Ludwig Gerhard*, mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle an unserer Anstalt beauftragt und durch Allerhöchste EntschlieÙung vom 16. Dezember 1905 definitiv angestellt.

Ludwig Gerhard, geboren zu Lich im Kr. Giessen am 27. Aug. 1863, besuchte nach der Konfirmation die Präparandenanstalt zu Lich, dann das Lehrer-Seminar zu Friedberg und erhielt seine erste Verwendung im Schulamte im Jahr 1883 in Bettenhausen. Er verwaltete dann die erste Stelle der Volksschule zu Allendorf a. Lda. und Geilshausen. In letzterem Orte wurde er definitiv angestellt und blieb daselbst bis zum Jahr 1898. In diesem Jahr wurde er durch Se. Erlaucht den verstorbenen Grafen Friedrich zu Solms-Laubach für die 1. Lehrerstelle der Stadtschule zu Laubach präsentiert. Im Oktober 1905 durch Verfügung Grossh. Ministeriums des Innern mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle am Gymnasium Fridericianum zu Laubach beauftragt, wurde er durch Dekret vom 16. Dezember desselben Jahres zum definitiv angestellten Lehrer dieser Anstalt ernannt.

Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 18. Oktober 1905 wurde dem Oberlehrer Herrn *Dr. Keller* mit Wirkung vom 1. November 1905 ab der Charakter als Professor verliehen.

Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 28. Oktober 1905 wurde Herr Direktor *Dr. Balsler* mit Wirkung vom 16. November ab zum Direktor der Großh. Augustinerschule (Gymnasium und Realschule) zu Friedberg ernannt. Ueber sechs Jahre hat er die hiesige Anstalt geleitet und in dieser Zeit durch unermüdliche, vorbildliche Pflichttreue sowie durch sein warmherziges Interesse für die ihm anvertraute Jugend sich die Wertschätzung seiner Kollegen und das Vertrauen und die Liebe seiner Schüler erworben. So begleiten ihn unsere dankbarsten Gesinnungen und herzlichsten Wünsche in den neuen, größeren Wirkungskreis.

An seine Stelle trat durch Allerhöchstes Dekret vom 11. November 1905 mit Wirkung vom 16. November an Professor *Dr. August Baur* vom Großh. Neuen Gymnasium in Darmstadt.

August Baur wurde am 8. Oktober 1861 zu Friedberg in Hessen geboren. Er besuchte zuerst die Elementar-, dann die Realschule seiner Vaterstadt, trat Herbst 1877 in die Unterprima des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt ein und bestand daselbst Herbst 1879 die Maturitätsprüfung. Nunmehr widmete er sich — nach Ableistung seiner militärischen Dienstzeit Herbst 1879/80 — auf den Universitäten Giessen und Berlin dem Studium der klassischen Philologie, des Deutschen und der Geschichte; promovierte in Giessen Dezember 1885 und bestand ebendort Oktober 1886 die Staatsprüfung. Seinen Akzess absolvierte er am Gymnasium zu Büdingen, fand dort auch seit April 1888 provisorische Verwendung und im April 1891 definitive Anstellung. Herbst 1896 wurde er an das Gymnasium zu Giessen und Herbst 1899 an das Neue Gymnasium in Darmstadt versetzt. Am 23. März 1901 wurde ihm der Charakter als Professor verliehen, und mit Wirkung vom 16. November 1905 an wurde er zum Direktor des Großh. Gymnasiums Fridericianum zu Laubach ernannt.

Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 9. Januar 1906 wurde Herr Lehramtsassessor *Dr. Ausfeld* mit Wirkung vom 16. Januar ab an das Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt versetzt; sein Nachfolger wurde — vom gleichen Tage an — Herr Lehramtsreferendar *Ernst Keller*.

2. Der Unterricht.

Das Schuljahr begann Montag, den 1. Mai 1905 mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler; der Unterricht Dienstag, den 2. Mai.

3. Reifeprüfung.

Am 8. März 1906 fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Oberschulrats *Nodnagel* statt. Sämtliche 14 Abiturienten bestanden; 7 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Schulfestlichkeiten.

Am 9. Mai 1905 veranstaltete die Schule zur Feier des hundertjährigen Todestages von Friedrich Schiller einen öffentlichen Festakt; die Gedächtnisrede hielt Herr Oberlehrer Professor *Kullmann*.

Am 23. Juni 1905, dem Geburtstage des hohen Begründers der Anstalt, legten die Schüler der Sexta im Auftrage des Direktors an dem Denkmal weiland *Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach* einen Kranz nieder, zu dem sie selbst die Blumen und Zweige gesammelt hatten.

Ueber die Bedeutung des Tages und die Verdienste des *Grafen Friedrich* wurden die Kleinen vorher durch ihren Klassenführer, Herrn Lehramtsassessor *Dr. Ausfeld*, belehrt.

Am 16. September 1905 fiel zur Vorfeier des Geburtstages Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin der Unterricht aus.

Am 17. November 1905 wurde der neue Direktor in einem öffentlichen Festakt durch Herrn Geheimen Oberschulrat *Nodnagel* in sein Amt eingeführt.

Die Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Seiner Majestät des Kaisers wurden am 24. November 1905 und am 26. Januar 1906 in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt am 24. November Herr Lehramtsassessor *Dr. Ausfeld*, am 26. Januar der *Direktor*.

5. Sonstige Veranstaltungen.

Der deutsche Flottenverein, Landesausschuß für das Großherzogtum Hessen, hatte in den Tagen vom 26.—30. Juli 1905 eine Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel veranstaltet. An ihr beteiligten sich 2 Lehrer und 10 Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Auch in diesem Jahre wurde während des Winters, namentlich bis Weihnachten, in der seit Herbst 1902 eingerichteten Schülerwerkstätte eifrig gearbeitet. Ausgeführt wurden Papp-, Buchbinder-, Laubsäge-, Schreiner-, Dreher-, Metall- und Kerbschnitt-Arbeiten. Für die Beaufsichtigung und Leitung des verdienstvollen Unternehmens sind wir den Herren Kammerrat *Julius Richard Brückelmann*, Pfarrer *Nebel* und Lehrer am Gymnasium *Gerhard* zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Ebenso sprechen wir allen andern, die das Werk unterstützt haben, unseren wärmsten Dank aus.

6. Gesundheitliches. Schulausflüge.

Herr Professor *Dr. Wetzell* war während des ganzen Sommersemesters zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt; mit seiner Vertretung war vom 17. Mai bis 5. August 1905 Herr Lehramtsreferendar *Ernst Keller* beauftragt worden. Im übrigen war der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern befriedigend.

Die vorgeschriebenen Schulspaziergänge wurden regelmäßig gemacht; Turnspiele während der guten Jahreszeit gepflegt. Insbesondere hat sich auch der Fußballklub, der schon früher bestanden hatte, zu Anfang des Sommersemesters neu konstituiert.

Wegen übermäßiger Hitze mußte der Nachmittagsunterricht, bezw. die letzte Unterrichtsstunde des Vormittags am 5., 29., 30. Juni und am 1. Juli ausfallen.

7. Gebäulichkeiten.

Im Neubau wurde am physikalischen Kabinet ein Fensterladen zum Verdunkeln des Raumes und zur Aufnahme eines Heliostaten angebracht.

8. Geschenke.

Grossherzogliches Ministerium stellte uns zur Förderung der Arbeiten in der Schülerwerkstätte 200 Mark zur Verfügung; außerdem gingen uns von ihm die weiteren Lieferungen des Thesaurus linguae latinae zu.

Von der *Zentralstelle für die Landesstatistik* erhielten wir: Mitteilungen usw. 1905, Band 35; Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Hessen.

Es schenkten außerdem:

Die Herren Direktor *Dr. Balsler*, Pfarrer *Nebel* und Pfarrer *Volp*: 15 Mk. (Prüfungsgebühren) zu Gunsten der Schülerbibliothek.

Ungenannt: 50 Mk., die zum Teil bei Gelegenheit der Schillerfeier zu Prämien für gute Schüler, zum anderen Teile für die Schülerbibliothek verwendet wurden.

Herr Kammerrat *Brückelmann*: A. W. Grube, Geographische Charakterbilder I—III. Leipzig, Brandstetter 1875.

Herr Hofapotheker *Rosbach*: 17 Schildchen zur Bezeichnung der Schränke usw.

Herr stud. theol. *Eduard Lucius*: Löwenberg, Vom goldnen Überfluß. Leipzig, Voigtländer.

Herr Förster *Krauss*, Heiligenroth (bei Montabaur): einen Baumfalken.

Frau Pfarrer *Praetorius*, Laubach: eine ausgestopfte Möwe.

Herr Kommerzienrat *Joseph Gastell*, Mainz: drei Exemplare der von der Norddeutschen Wagenbau-Vereinigung zum 27. Februar 1906 herausgegebenen Festschrift „Unser Kaiserpaar“. Berlin, Verlagsanstalt Buntdruck 1906.

Grossherzogliche Landesuniversität, Gießen: D. Bernhard Stade, Einst und Jetzt; Rückblicke und Ausblicke. Rede, gehalten am 25. November 1905 im Festaktus der Ludwigs-Universität. Gießen, Töpelmann (Ricker) 1905.

Herr *Rudolf Koch* (Buchners Verlag), Bamberg: Dr. Wilhelm Wunderer, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen der Gymnasien. I. Teil. 1905. (für die Schülerbibliothek).

Herr *Karl Hardt* (†), Hamburg: Demetrius. Hamburg 1905.

Außerdem gingen uns zahlreiche Bücher von Verlagshandlungen zu.

Für die genannten Geschenke sprechen wir den Gebern auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aus.

VIII. Bekanntmachung.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Samstag, den 21. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen:

1. Ein Auszug aus dem **standesamtlichen Geburtsregister**, in welchem der **Rufname unterstrichen** sein muß.
2. Eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.
3. Ein **Abgangszeugnis** der zuletzt besuchten Schule oder ein **beglaubigtes Zeugnis** über Betragen und private Vorbildung.

Die Aufnahmeprüfung findet am 23. April vormittags 8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am 24. April vormittags um 8 Uhr. Auf die Zugverbindungen von und nach Hungen und Mücke wird bei der endgültigen Festsetzung der Unterrichtszeit nach Bedürfnis und Möglichkeit Rücksicht genommen.

Die in die unterste Klasse anzunehmenden Schüler müssen spätestens am 30. September 1906 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift **geläufig** lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Grundrechnungsarten geübt sein.

Die Aufnahme in eine höhere Klasse ist durch die Kenntnis des Lehrstoffes der vorhergehenden Klasse bedingt.

Die Eltern, besonders der neu eintretenden Schüler, machen wir auf folgende Bestimmungen ausdrücklich aufmerksam:

1. Absatz 1 und 2 (Anfang) des § 7 der Schulordnung bestimmen:

„Die auswärtigen Schüler haben **vor** der Wahl oder **vor** dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.“

„Der Direktor hat das Recht und die Pflicht, gegen die Wahl oder die fernere Benutzung einer Wohnung Einspruch zu erheben, wenn zu befürchten ist, daß ein Pflege- oder Kosthaus auf den Schüler einen nachteiligen Einfluß übe“

2. Die Tage, an denen in jeder Woche die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten sich in den Händen der Schüler befinden, werden zu Beginn jedes Halbjahres den Schülern zum Zwecke der Mitteilung an die Eltern **bekannt gegeben**.

Es empfiehlt sich, wenn die Eltern unserer auswärtigen Schüler die Absicht einer Rücksprache mit dem Direktor oder dem Klassenführer vorher mitteilen.

An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die geeignet sind, die Handhabung der Schulzucht zu erschweren oder eine Überbürdung herbeizuführen, vertrauensvoll Mitteilung zu machen. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.

Die Pflegeeltern von Schülern, namentlich der oberen Klassen, bitten wir bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.

Grossherzogliche Direktion

des Gymnasiums Fridericianum.

Dr. Baur.

Anmeldungen neu
 9 bis 12 Uhr im Amts
 1. Ein Auszug au
strichen sein muß.
 2. Eine Bescheini
 3. Ein **Abgangs**
 Betragen und private
 Die Aufnahmeprüf
 am 24. April vormittag
 wird bei der endgültig
 sicht genommen.
 Die in die unterst
 neun Jahre alt werden
 in der Rechtschreibung
 Die Aufnahme in
 gehenden Klasse beding
 Die Eltern, beson
 ausdrücklich aufmerksa
 1. Absatz 1 und
 „Die auswärtigen
 Direktor hiervon Mitteil
 „Der Direktor
 fernere Benutzung
 ist, daß ein Pflege
 übe“
 2. Die Tage, an
 schriftlichen Arbeiten
 jahres den Schülern zu
 Es empfiehlt sich,
 sprache mit dem Direk
 An die Eltern und
 keiten, die geeignet sin
 herbeizuführen, vertraue
 sichtigt werden.
 Die Pflegeeltern v
 Ausstellung der Entschu



ng.

ag, den 21. April, vormittags von
 men. Dabei sind vorzulegen:
 ter, in welchem der **Rufname unter-**

Wiederimpfung.
 oder ein **beglaubigtes** Zeugnis über

8 Uhr statt; der Unterricht beginnt
 en von und nach Hungen und Mücke
 ach Bedürfnis und Möglichkeit Rück-

sen spätestens am 30. September 1906
geläufig lesen und schreiben können,
 vier Grundrechnungsarten geübt sein.
 Kenntnis des Lehrstoffes der vorher-

achen wir auf folgende Bestimmungen

g bestimmen:
 or dem Wechsel einer Wohnung dem

ht, gegen die Wahl oder die
 erheben, wenn zu befürchten
 ler einen nachteiligen Einfluß

it den verbesserten und beurteilten
 nden, werden zu Beginn jedes Halb-
 ern bekannt gegeben.

gen Schüler die Absicht einer Rück-
 itteilen.

wir die Bitte, uns über Unzuträglich-
 u erschweren oder eine Überbürdung
 me Zuschriften können nicht berück-

eren Klassen, bitten wir bei der
 ht vorsichtig zu verfahren.

ion
 eianum.



